

# Inhalt

<i>Vorwort von Maurice Olender</i> .....	7
<b>I Das Ende der kulturellen Überlegenheit des Westens</b> .....	9
Von den anderen lernen .....	11
Eigentümliche und bizarre Tatsachen .....	15
Ein gemeinsamer Nenner .....	24
»Authentizität« und »Inauthentizität« .....	32
»Aus westlicher Sicht, welche die meine ist« .....	40
Ein »Optimum an Vielfalt« .....	49
<b>II Drei große zeitgenössische Probleme: die Sexualität, die ökonomische Entwicklung und das mythische Denken</b> .....	57
Erzeuger, Leihmutter und soziale Filiation .....	61
Künstliche Befruchtung: unberührte Frauen und homosexuelle Paare .....	67
Vom Feuerstein der Vorgeschichte zum modernen industriellen Fließband .....	74
Zwiespältiger Charakter der »Natur« .....	81
»Unsere Gesellschaften sind dazu geschaffen, sich zu verändern« .....	86
Welche Affinitäten bestehen zwischen wissenschaftlichem, historischem und mythischem Denken? ....	94

III Anerkennung der kulturellen Vielfalt: was wir von der japanische Zivilisation lernen . .	105
Anthropologen und Genetiker . . . . .	107
»Rasse« – ein untauglicher Terminus . . . . .	115
Der Skandal der Vielfalt . . . . .	122
»Die Kunst des Unvollkommenen« . . . . .	130
Kultureller Relativismus und moralisches Urteil . . . .	137
<i>Der Autor</i> . . . . .	147